

Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



**Nächste
Mahnwache:
Freitag,
8. Dezember 2023**



Karikatur
des sog.
„Handala“
palästinensisches
Flüchtlingskind
(Nakba, 1948)
Cartoonist:
Nadji al-Ali

**Barmherziger Gott,
wir sind im Blick
auf die abgrundtiefe
Gewalt im Nahen
Osten oder auch
hinsichtlich Ukra-
ine, Sudan, Burma
und anderswo...
völlig überfordert.
Wir bitten Dich in-
ständig um Hilfe für
die riesige Zahl von
Notleidenden!...**

Bahnhofplatz / Heiliggeist-Kirche Bern

Sprachlosigkeit

- angesichts des blindwütigen Masakers an vielen israelischen Zivilist*innen - samt zahlreichen entführten Geiseln - durch die «Hamas» – ein Kriegsverbrechen!
- angesichts neuer antisemitischer Tendenzen in der Schweiz
- angesichts der Angriffswellen aus und gegen Gaza durch beidseitigen Raketenbeschuss - wobei die äusserst hohe Steigerung des Beschusses durch die israelischen Streitkräfte eine riesige Flüchtlingswelle ausgelöst hat. Die Opfer- und Verletzten-Zahlen steigen stetig!

Moshe Zuckermann

(israelische-deutscher Soziologe)

«Das, was wir seit letztem Samstag (Red. 7. Okt. 23) erleben, ist präzedenzlos. Noch nie sind so viele jüdische Zivilisten auf israelischem Boden getötet worden...» (WOZ)

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt. Seither stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina. Nach der Mahnwache gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

Regelmässige Hinweise/Links:

Berner Mahnwache: www.nahostinfo-bern.ch

Netzwerk: www.swiss-palestine-network.ch



Wir stehen weiterhin einmal monatlich neben der Heiliggeistkirche und sind nach wie vor

für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und den palästinensischen Gesellschaften

- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besatzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der Völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten
- gegen Antisemitismus in allen seinen Formen und gegen antimuslimische Handlungen und Aussagen.

Stellungnahme zur jüngsten Gewalteskalation durch das **Forum für Menschenrechte in Israel Palästina**. Das Forum ist ein Zusammenschluss von 14 Organisationen in der Schweiz. Siehe via www.forum-menschenrechte.ch

Einige Zitate von ausgewiesenen Kennern:

Daniel Binswanger am 14.10.23 (Redakteur des Online-Magazins Republik): ...»Es gibt historische Wendepunkte, Grenzüberschreitungen, Verbrechen, die uns alle angehen. Es gibt Situationen, die unsere unbedingte Solidarität erfordern. Situationen, in denen wir Farbe bekennen müssen. Der Hamas-Überfall auf Israel hat eine solche Situation geschaffen. Wir sind alle Israelis...» Zudem zitiert er in einem späteren Abschnitt den Schriftsteller und Friedensaktivisten **David Grossmann**:

»In den Gesichtern der Menschen liest man ihr Gefühl, (...) als Bürger verraten worden zu sein durch die Regierung – durch den Premierminister (Benjamin Netanyahu) und seine zerstörerische Koalition...Was heute geschieht, ist der Preis, den Israel dafür bezahlen muss, verführt worden zu sein von einer korrupten Regierung, die es herunterwirtschaftete; die sein Justiz- und Rechtssystem, seine Armee, sein Bildungssystem unterminierte; die bereit war, das Land in existenzbedrohende Gefahr zu bringen...»

Mitri Raheb (Palästinenser, Christ, Pfr.in Bethlehem, daselbst Gründer der University Dar al-Kalima , später Institut im Gazastreifen) Aus dem Interview «*Der Spiegel*» (29.10.23):

«Sie haben immer gefordert, dass Israelis und Palästinenser friedlich nebeneinander leben sollen, in Würde und mit gleichen Rechten...hoffnungslos? »Für mich ist Hoffnung, was wir tun, nicht, was um uns geschieht. Gerade jetzt ist es an der Zeit, dass die internationale Gemeinschaft das tut, was sie in den vergangenen 20 Jahren versäumt hat, nämlich einen gerechten Frieden für diesen Konflikt zu finden. Ich hoffe, dass die Welt jetzt endlich versteht, dass diese Besatzung enden muss... Jeder getötete Israeli / Palästinenser ist einer zu viel...»

Omri Boehm, der israelischer Philosoph äusserte sich in der Sternstunde von TV SRF am Sonntag, 29.10.23, betreffend Menschenwürde u.a. wie folgt: «... Mit der Würde des Menschen wird oft leichtfertig umgegangen. Die Frage ist nur von welcher Seite? So sind auf der einen Seite die Israelis und einige europäischen Verbündete nur allzu bereit, die Idee zurückzuweisen, dass das Leben unbeteiligter Zivilisten in Gaza genau so verteidigt werden muss wie das Leben von israelischen Juden.» Er unterstrich in seinen Ausführungen, dass das Völkerrecht für alle verbindlich sein muss.

10. Nov. 2023 Beachten Sie zudem die Website ► www.nahostinfo-bern.ch

Kontaktadresse Mahnwache: berner.mahnwache@gmx.ch Fachstelle OeME Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 / www.refbejus.ch/oeme